

Kammerumlagen

Organbeschlüsse seit 1.1.1995

8. Erweitertes Präsidium 22.1.2003

Rechtsgrundlage: § 122 Wirtschaftskammergesetz, BGBl. I Nr. 103/1998
idF BGBl. I Nr. 153/2001.

Beschluss: Erweitertes Präsidium 22.1.2003,
Kammerumlage 1, Fortführung der
Sonderregelung für die Mineralölwirtschaft.

Kundmachung: Mitteilungsblätter der Landeskammern
(ReOrg 241-4/02)

Wien	"Wiener Wirtschaft"	14.02.2003, Nr. 14, Seite 9
Niederösterreich	"Die niederösterreichische Wirtschaft"	21.02.2003, Nr. 4, Seite 15
Oberösterreich	"Kammernachrichten"	14.02.2003, Nr. 7/8, Seite 13
Salzburg	"Salzburger Wirtschaft"	07.02.2003, Nr. 7, Seite 19
Tirol	"Tiroler Wirtschaft"	07.02.2003, Nr. 6, Seite 16
Vorarlberg	"Die Wirtschaft"	07.02.2003, Nr. 6, Seite 19
Kärnten	"Kärntner Wirtschaft"	14.02.2003, Nr. 7, Seite 30
Steiermark	"Steirische Wirtschaft"	07.02.2003, Nr. 5, Seite 29
Burgenland	"Burgenländische Wirtschaft"	10.02.2003, Nr. 3, Seite 16

Inkrafttreten: 1.1.2003

Erweitertes Präsidium 22.1.2003

TOP Nr 11. Kammerumlage 1, Fortführung der
Sonderregelung für die Mineralölwirtschaft

(ReOrg 241-4/02)

Das Erweiterte Präsidium der WKÖ hat am 22.1.2003 folgenden Beschluss gefasst:

„I.

Artikel VII des Präsidiumsbeschlusses vom 1.1.1995 zur Neuregelung der Kammerumlagen (KU1 und KU2) mit EU-Beitritt, zuletzt geändert durch Beschluss des Erweiterten Präsidiums der Wirtschaftskammer Österreich vom 29.5.2002, lautet wie folgt:

'Gemäß § 122 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz 1998 (WKG) wird beschlossen:

Bei Mitgliedern des Fachverbandes der Mineralölindustrie sowie des Fachverbandes des Mineralöl- und Brennstoffhandels fallen jene Umsatzsteuerbeträge, die auf die Mineralölsteuer als Entgeltbestandteile entfallen, nicht in die Bemessungsgrundlagen für die Umlage gemäß § 122 Abs. 1 WKG.

Die Bemessungsgrundlage ist weiters um 25 % zu kürzen.'

II.

Der Beschluss tritt mit 1.1.2003 in Kraft, die im Punkt I., letzter Satz, angeordnete weitere Kürzung der Bemessungsgrundlage um 25 % gilt bis 31.12.2003."